

PRESSE INFO

für die Bewegung gegen Atomanlagen

Was soll das Ganze?

Das bundesweite Presse-Info für die Bewegung gegen Atomanlagen werden wir jeden Monat veröffentlichen. Redaktionsschluß ist jeweils der 22., Erscheinungstermin der 26. jeden Monats.

Wir haben diesen Termin gewählt, um immer wieder auf die Katastrophe in Tschernobyl hinzuweisen, die selbst dem allerletzten Menschen klagemacht haben sollte, wie notwendig die sofortige Abschaffung aller Atomanlagen ist.

Sinn, Zweck und Inhalt:

Wir sprechen extra von der Bewegung gegen Atomanlagen, weil wir darunter nicht nur die Anti-AKW-

Bewegung, sondern auch die Bewegung gegen Atomwaffen und Aufrüstung verstehen.

Wir wollen zum einen vielen Menschen die Möglichkeit geben, zu erfahren wo, wann und wie Widerstand und Protest organisiert bzw. durchgeführt werden oder wurden. Außerdem wollen wir Öffentlichkeit herstellen und aufzeigen, daß alle Aktionen bzw. Aktionsformen zusammengehören und unserem gemeinsamen Ziel dienen.

Das Wichtigste: Wir wollen Mut machen und Wege zum Mit- und Weitermachen beschreiben.

Wer wir sind:

In mehreren Briefen wurden wir gefragt, wer wir eigentlich sind: Kurzum, eine Gruppe von unabhängigen Anti-AKW-Gegnern/Gegnerinnen, die auch im Hamburger Anti-AKW-Plenum mitarbeiten und die

eine engere Zusammenarbeit der verschiedenen Teilbereichsbewegungen (Friedens-, 3. Welt-, Initiative gegen Kontrollgesetze usw.) für wünschenswert halten.

Wer bekommt das Info:

Das Info bekommen die Gruppen oder Menschen, die es bei uns anfordern. Finanzieren wollen wir es über Spenden (also Geldscheine oder Briefmarken en masse). Das Info kostet in der Herstellung ca. 20 Pf. + Porto. Sammelbestellungen sind natürlich günstiger. Anfrage genügt. Wir bekommen von euch viele Texte etc. zugesandt, die zum Teil sehr

umfangreich sind. Jede Information, jeder Bereich kann nur in sehr kurzer Form abgedruckt werden. Wir werden jedem Menschen die entsprechenden Berichte, Zeitungsausschnitte und Flugblätter, auf die sich die Kurzmeldungen beziehen, gegen Kopierkosten und Rückporto auf Wunsch zusenden.

Unterstützung:

Wenn das Info für Euch wichtig werden kann, überhäuft uns mit Post! Gebt uns Berichte, Informationen,

Zeitungsausschnitte und Flugblätter über gelaufene und geplante Aktionen, Demonstrationen etc.

Gelaufene Aktionen

Gorleben, 19.8.86. Eine Gruppe von knapp 50 Handwerksgesellen und Gesellinnen der Zunft Axt und Kelle haben am Dienstag das Gorlebener Atommüll-Zwischenlager für zwei Stunden symbolisch besetzt.

Frankfurt, 22.9.86. Auf eine Großbaustelle der Firm Hochtief, die am Bau der WAA in Wackersdorf mitwirkt, ist ein Brandanschlag verübt worden. Sachschaden mehr als 300 000 DM.

Lübeck, 30.8.86. Eine „spontane Aktionsgruppe Erich Honecker“ hat das Gleis zum Lübecker Skandinavien-Kai „unbefahrbar“ gemacht. Über den Skandinavien-Kai werden regelmäßig Atom-Transporte abgewickelt, oft ist die Sowjetunion das Ziel. (taz, 30.8.)

Mutlangen, 19.9.86. Mitglieder der Friedensbewegung blockierten erneut die Zufahrt zu dem Atomwaffendepot in Mutlangen. Neun Teilnehmer der Blockade wurden vorübergehend festgenommen.

Gelaufene Aktionen

Offenthal, 27.8.86. Anschlag auf einen Hochspannungsmast. Das hessische LKA ermittelt gegen eine Frau, die mit schwersten Brandverletzungen aufgefunden worden war.

Celle, 13.9.86. Anti-AKW-Fest, zu dem rund ein Dutzend Organisationen aufgerufen haben. Ca. 700 Menschen besuchten dieses Fest.

Gronau, 21.9.86. Erster Sonntagsspaziergang in Gronau. Richtet sich gegen die Fa. Uranit, die eine Urananreicherungsanlage betreibt.

Hamburg, 12./14.9.86. Mehrere tausend Menschen strömten an drei Tagen in den Hamburger Stadtpark, um den „Super-GAUdi 86“ zu erleben. Der Schwerpunkt des Festivals war auf Konsum angelegt. Es gab viele Musikgruppen, Theater, Imbisse und auch den einen oder anderen Infostand.

Osnabrück, 30.8.86. „Autonome Zellen“ haben drei Baufahrzeuge der Philipp Holzmann AG in Brand gesetzt. Diese Firma ist wegen ihres Engagements in der Atomindustrie schon mehrfach Ziel von Anschlügen gewesen. taz 9.9.86

Krömmel, 27.8.86. Ein Hochspannungsmast im Sachsenwald schwankt. Die Streben der Gittermasten wurden mit Sprengstoff zerstört. Das Atomkraftwerk mußte daraufhin mit reduzierter Leistung gefahren werden, weil die betroffene Leitung vom AKW Krömmel stillgelegt werden mußte. Der Schaden soll bei einer halben Million liegen.

Köln, 2.9.86. Hans Neusel, Staatssekretär im Bundesinnenministerium, erklärt, daß in diesem Jahr bereits 50 Strommasten zerstört wurden. Nach Erkenntnissen seiner Behörde gäbe es mindestens 10 verschiedene Gruppen, die solche Attentate verübten.

Karlsruhe. 60 Mitglieder von saarländischen, rheinlandpfälzischen, luxemburgischen und lothringischen Bürgerinitiativen halten für mehrere Stunden das Dach des Verwaltungsgebäudes des Stromkonzerns Badenwerk AG besetzt. Die Besetzer wollten mit dieser Aktion aufmerksam machen auf die Geschäftsbeziehungen zwischen den deutschen Badenwerken und dem Betreiber des AKW in Cattenom, dem französischen Staatskonzern Electricité de France (EdF).

Sinsheim, 15.9.86. „Vermutlich militante Atomkraftgegner“ haben am frühen Montagmorgen bei Sinsheim eine Überlandleitung der Badenwerke unterbrochen, die Strom aus dem AKW Obrigheim führt. Ein Strommast wurde umgesägt; dieser Riss im Umstürzen 6 weitere Masten runter. Sachschaden: rund 1 Million DM.

Brokdorf, 17.9.86. 3 Mitglieder der Aktionsgruppe Kreis Steinburg besetzen einen Strommast am AKW Brokdorf. In 30 m Höhe montierten die Besetzer eine Plattform, auf der sie ein Zwillt aufschlugen. In einer Erklärung der Aktionsgruppe wird auf die Sitzung der Reaktorsicherheitskommission in Bonn zum Thema Betriebssicherheit des AKW Brokdorf hingewiesen.

Celle, 30.8.86. Die „Kolonne Duruti“ verübt einen Anschlag auf die Strecke der Deutschen Bundesbahn Celle-Uelzen. Sie warfen einen 2 m langen Eisenhaken über die Stromleitungen, so daß der Bügel eines Güter-Intercity-Zuges den Fahrdrabt der Strecke abriß. „Mit solchen kurzen effektiven Aktionen können alle Verbindungswege von Brokdorf bis Wackersdorf ständig für den Staatsapparat unzuverlässig gemacht werden.“ taz 30.8.

Krefeld, 13.9.86. Umweltfest der Krefelder Bürgerinitiative unter dem Motto „Abschalten und Feiern“.

Brokdorf, 5.9.86. Einen Tag früher als angekündigt, blockierten gestern Mitglieder der Hamburger Graswurzelrevolution und der Solidarischen Kirche die Zufahrt zum AKW Brokdorf. 45 Menschen versperrten ab 6 Uhr die Tore zum Reaktor in einer gewaltfreien Sitzblockade. Der Werksverkehr staute sich kilometerweit bis in die Ortschaft Brokdorf. taz. 6.9.

Pinneberg, 24.8.86. Gefälschte Kundeninformationen sorgten in mehreren norddeutschen Städten für Aufregung. Bürger der Kreisstadt Pinneberg sollen jährlich 50 Mark extra für Folgeschäden eventueller Reaktorunfälle in der BRD zahlen. So wollen des jedenfalls die Verfasser einer gefälschten „Kundeninformation“ der Pinneberger Stadtwerke.

Gelaufene Aktionen

Geplante Aktionen

Kontinuierliches

Karlsruhe, 22.9.86. Mit einem neuntägigen Stafettenlauf, bei dem das Modell eines Kernbrennstabes als Staffelholz von Karlsruhe nach Wackersdorf getragen wird, protestieren Bürgerinitiativen und Umweltgruppen aus Baden-Württemberg gegen die atomare Wiederaufarbeitung.

Berlin, 13./14.12.86. Es findet eine Berlinkonferenz statt. Mit Arbeitsgruppen, Diskussionen und Vorbereitung von Aktionen zu folgenden Themen: Hahn-Meitner-Institut, BEWAG, KWU, Medien, Widerstandsformen, Kernenergie und Kapital, Energiealternativen.

Neckarwestheim, 9./12. Oktober 86. In möglichst vielen Orten im Bereich der am Neckar gelegenen AKWs soll in unterschiedlichsten Formen über die zivile und militärische Nutzung informiert, diskutiert und protestiert werden. Kontakt: Demokratisches Zentrum Ludwigsburg, Tel. 07141-204 85.

Wackersdorf, 16./17.10.86. Blockadetage gegen die WAA.

München, 4.10.86. Große Anti-WAA-Demo. Kontakt: Büro Freies Wackerland, Altenschwand 91, 8465 Bodenwöhr, Tel. 09434/33 68.

Nordrhein-Westfalen, Volksentscheid gegen Atomanlagen, Kontakt: Friedrich-Ebert-Allee 120, 5300 Bonn 1.

Hanau, 8.11.86. Demo gegen Atomanlagen bundesweit. Kontakt: Atommüllzeitung, Sültenweg 53, 212 Lüneburg, Tel. 04131/483 60.

BRD. Jeden 1. Samstag im Monat bundesweite Aktionstage gegen Atomanlagen. Dazu gibt es ein sechseitiges Diskussionspapier und einen Aufruf bei: DJFA Bessinger Knabenschule, Ludwigshöherstr. 42, 6100 Darmstadt.

BRD. Bundesbürger schalten ab! Alle Stromverbraucher schalten jeden letzten Freitag im Monat den Strom aus. Inzwischen sind mehrere große Städte zur gleichen Zeit mit eigenen Boykottaktionen mit uns solidarisch. Infos und plakate gegen Rückporto. Ini Weinstadt, c/o Ewald Kawik, Rathausstr. 42, 7050 Waiblingen.

Braunschweig. Monatliche Sonntagsspaziergänge zum Schacht Konrad.

Wackersdorf, 24.8.86. Rund 70 AKW-Gegner haben in der Nacht zum Sonntag den WAA-Bauzaun beschädigt. Die Polizei hielt sich nach eigenen Angaben „wegen der Dunkelheit“ zurück. Es gab keine Festnahmen.

Brokdorf, Tag X. Wenn das AKW ans Netz gehen soll, wird zu dezentralen bundesweiten Aktionen aufgerufen. Kontakt: BUU, Weidenstieg 17, 2 Hamburg 20. Flugblätter anfordern.

Hasselbach, 11.10.86. Kinderfest zur Unterstützung der Großdemonstration gegen die Stationierung der Cruise missiles in Hasselbach/Hunsrück. Initiativkreis Kinder wollen Frieden, c/o Günter Klarner, Buchenweg 2a, 5300 Bonn 3, Tel. 0228/46 82 11 oder Indianerkommune 0911/26 67 86.

Regensburg, 28.-30.11.86. Bundeskonferenz der AKW-Gegner/innen. Wesentlich soll dabei sein, ein Zusammenkommen der verschiedenen Richtungen und das Entwickeln gemeinsamer Konzepte für die weitere Arbeit. Kontakt und weitere Informationen: BIWAK - AG BuKo, Spiegelgasse 10, 8400 Regensburg, Tel. 0941/555 55, Mo-Fr 16-19 Uhr.

Wackersdorf, Blockade vom 13.10.-16.10.

Mutlangen, 13.9.86. Beginn der 4wöchigen Blockade des Atomwaffenlagers. Kontakt: Friedensbüro Tübingen, Neckarhalde 8, 7400 Tübingen.

Jeden 1. Samstag im Monat bundesweite Aktionstage gegen Atomanlagen. Dazu gibt es ein 6seitiges Diskussionspapier und einen Aufruf bei: Difa Bessinger Knabenschule, Ludwigshöherstr. 42, 6100 Darmstadt.

Hamburg. Plenum der Initiativen gegen Atomanlagen, 14tägig. Werkstatt 3, Nernstweg 32, 2000 Hamburg 50, Saal.

Brokdorf. Jeden 6. eines Monats Blockaden und Behinderungen am AKW Brokdorf. Auftakt am 41. Jahrestag des Abwurfs der Hiroshima-Bombe, Kontakt: Graswurzelrevolution, Nernstweg 32, 2 Hamburg 50, Tel. 040/390 92 22.

Perl/Mosel. Jedes Wochenende Spaziergang zum AKW Cattenom und Blockaden des Grenzübergangs.

Bundesweit. 1.9.86 Stichtag für die Aktion „giroblau“. Infos und Kontakt bei: BI gegen WAA und andere Atomanlagen, c/o Netzwerk, Heiliggrabgasse 4, 89 Augsburg, Tel. 089/15 38 62.

Kalkar. Jeden ersten und dritten Sonntag im Monat Sonntagsspaziergänge am Schnellen Brüter in Kalkar. Treffpunkt: 14 Uhr am Brütertor. Abfahrt in Krefeld: Theaterplatz 13 Uhr.

Video

„Zaunkämpfe“ und **„18 Tage freies Wackerland“**. Über den Widerstand gegen die WAA. Infos: Medienwerkstatt Franken, Rosen.

„Brokdorf, Kleve, Hamburg“ – zu den Ereignissen vom 7./8.6.86. Infos: MPZ, Thadenstr. 130a, 2 Hamburg 50.

Kriminalisierung

Braunschweig. Prozeßtermine: Udo 2. u. 6.10. / Michael 9. u. 13.10. / Richie 16. u. 20.10., Landgericht Braunschweig, Münzstraße. Die drei sind am 8., 14. bzw. 15.8. entlassen worden, Meldeauflage 1mal die Woche.

Broschüren

Selbstschutz und Erste Hilfe bei Demonstrationen und Blockaden – Mit Rechtshilfetips. Bestellung bei FUU, Weidenstieg 17, 2000 Hamburg 20. Preis 4,- DM.

Radi Aktiv bayerisches Anti Atom Magazin. Bestellung bei A. Aschenbrenner, Keßlerpl. 15, 8500 Nürnberg.

atom Bestellung bei Postfach 1945, 3400 Göttingen.

Euregoinfo – ist das Info der deutsch/niederl. Konferenz gegen Atomanlagen in der Euregio und im Münsterland. Die Broschüre enthält hauptsächlich die neuesten Infos über die Euregio Atom Standorte Ahaus, Almelo (NL), Gronau und Lingen. c/o Arbeitskreis Umwelt Gronau, Siedlerweg 7, 4432 Gronau.

Ziviler Ungehorsam – Zeitschrift. Bestellung bei: Am Schwarzen Meer 67, 2800 Bremen 1.

BINKA – Rundbrief der BIs Niederrhein/Krefeld. Bestellung bei Binka-Rundbrief c/o K. Einer, Roßstr. 193, 4150 Krefeld.

Tendenz – Zeitung der Jungdemokraten. Bestellung bei DJD Bundesverband, Reuterstr. 44, 53 Bonn.

Broschüre **Alles wird Gut** – Ihr Motto: „Nicht sich drehen und winden unter den Schlägen des Gegners, heulen, winseln und Entschuldigungen stammeln. So böse war's nicht gemeint; wie noch so viele tun. Wiederhauen muß man, für jeden feindlichen Hieb zwei, drei zurück.“ Fr. Engels. Bestellungen bei FAU/R, Thadenstr. 130a, 2 Hamburg 50.

„Der Supergau, Tschernobyl und die Folgen“. Gemeinsame Sonderausgabe der Zeitungen „atom“ und „radiaktiv“ mit ausführlichen Berichten und Hintergrundinformationen. Zu beziehen über: Göttinger AK gegen Atomenergie, Postf. 1945, 3400 Göttingen, und NIGA, c/o A. Aschenbrenner, Keßlerplatz 15, 8500 Nürnberg 20.

„Hamburg, Brokdorf, Kleve“. Infos über die Ereignisse vom 7./8.6.86 und danach. Zu bestellen: BUU, Weidenstieg 17, 2 Hamburg 20.

„Tschernobyl“ – eine Einschätzung der gesundheitlichen Schäden. Fraktion Gesundheit in der Ärztekammer Berlin, Knesebeckstr. 55, 1000 Berlin 15. Erhältlich im Buchladen.

„Gegengift“ – Hamburger Infoblatt für Arbeit und Gesundheit, c/o Gesundheitsladen, Nernstweg 32, 2 Hamburg 50.

„Eine Zukunft ohne Atomstrom“. Der kalifornische Weg einer sanften Energienutzung, eine Alternative auch für die BRD? Prof. Helmut Spitzley, FB 11, Bezug Universität Bremen, Druckschriftenlager, Postfach, 2800 Bremen 33.

v.i.S.d.P.: Klaus Körber

**Presseinfo
Nernstweg 32
2 Hamburg 50**